

**B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 17.12.2020**

Für mehr Verkehrssicherheit auf der Pappelstraße sorgen

Der Beirat Neustadt fordert ein konsequenteres Vorgehen gegen Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährliches Überholen in der Pappelstraße. Dabei muss es das Ziel sein, die Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährlichen Überholmanöver ab sofort deutlich zu reduzieren und damit einen nachhaltigen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit zu leisten.

Im Einzelnen fordert der Beirat Neustadt folgende Maßnahmen zur Verbesserung:

1. Durchführung von regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei

Zum Zwecke der Geschwindigkeitsreduzierung sollen regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen an kritischen Stellen in der Pappelstraße (z.B. zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Biebricherstraße, am Delmemarkt und zwischen Langemarckstraße und Donaustraße) durch die Polizei durchgeführt werden. Diese Kontrollen können z.B. mit Hilfe von mobilen Blitzanlagen stichprobenartig an wechselnden Standorten auf der Pappelstraße und zu verschiedenen Tageszeiten erfolgen. Eine zeitlich und örtlich variierende Durchführung ist sinnvoll, damit sich Raser nicht auf die Kontrollen einstellen und ihr Fahrverhalten anpassen können.

2. Installation von elektronischen Geschwindigkeitsanzeigen (Smiley-Messgeräte)

Um Autofahrende zur Geschwindigkeitsreduzierung und zum verantwortungsvollen Fahren zu animieren, sollen elektronische Geschwindigkeitsanzeigen an kritischen Stellen in der Pappelstraße (siehe oben) installiert werden. Oftmals wirkt die Anzeige von Geschwindigkeitsübertretungen selbst regulierend auf Autofahrende, die ihr Fahrverhalten schnell an die geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung anpassen. Diese ständige Erinnerung kann das Fahrverhalten nachhaltig verbessern.

3. Geschwindigkeitsreduktion durch bauliche Veränderungen

Der Beirat fordert das ASV auf, zu prüfen, mit welchen baulichen Veränderungen eine zulässige und wirksame Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden kann. Insbesondere möge geprüft werden, ob der Fußgänger:innenüberweg über die Pappelstr zum Delmemarkt baulich so verändert werden kann, dass dieser hochgepflastert wird, gleich der Überwegung über die Delmestr. zum Delmemarkt.

4. Aufklärungsarbeit durch die Polizei vor Ort

Bei vielen Verkehrsteilnehmer:innen besteht offensichtlich ein Unwissen darüber, dass sie sich die Fahrbahn in der Pappelstraße mit Fahrradfahrenden teilen und sie gefährliche Überholmanöver unter allen Umständen unterlassen sollten. Wir fordern daher präventive Aufklärungsaktionen durch die Polizei zur Verkehrssicherheit für die Neustädter:innen, z.B. mit dem Hinweis, dass Radfahrer:innen in der Pappelstraße nicht am Fahrbahnrand fahren müssen, da sie so ihren Sicherheitsspielraum minimieren, sondern sich, auch in der Stoßzeit, in der Mitte ihres Fahrstreifens bewegen dürfen.

5. Prüfung zur Einrichtung eines Überholverbots

Es soll geprüft werden, ob und in welchem Umfang auf der Pappelstraße ein Überholverbot eingeführt werden kann, welches auch Radfahrende vor gefährlichen Überholmanövern durch andere Verkehrsteilnehmer:innen (z.B. PKWs, Busse, LKWs) zukünftig in Schutz nehmen soll.

6. Verlegung der Fahrtroute von Überlandbussen

Der Beirat fordert die zuständigen Stellen ausdrücklich dazu auf, für die Fahrtroute der Überlandbusse durch die Pappelstr. ab dem Zeitpunkt der nächsten Verhandlungen Alternativen zu finden, denn auch durch überholende Busse entstehen häufig Konfliktsituationen. Da Reisende aus dem Umland – so unsere Einschätzung – eher die Innenstadt als die Pappelstr. als Ziel haben, wäre es für sie sicher vertretbar, z.B. über die Neuenlander Str. geführt zu werden.

(mehrheitlich)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)